

Verlagspreis
Für die halbjährliche Preiszeitung 2.50 Mark.
Für die vierteljährliche Preiszeitung 1.50 Mark.
Für die monatliche Preiszeitung 0.50 Mark.
Für die halbjährliche Preiszeitung 2.50 Mark.
Für die vierteljährliche Preiszeitung 1.50 Mark.
Für die monatliche Preiszeitung 0.50 Mark.

Verlagspreis
Für die halbjährliche Preiszeitung 2.50 Mark.
Für die vierteljährliche Preiszeitung 1.50 Mark.
Für die monatliche Preiszeitung 0.50 Mark.

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

№. 576. — Jahrg. 190. Halle a. S., Freitag 9. Dezember 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Ausgabe: Berlin S.W., Grenadierstr. 8.

Deutsches Reich.

*** Die Wahlen des Präsidiums und der Schriftführer im Reichstage.** Wenn im Lande gemüthliche Gefühle hervorgerufen. Mit Befriedigung kann man es begrüßen, daß das Centrum für die Wahlung des ersten Vorsitzenden einen Mann wie den Grafen v. Ballestrem vorgezogen hat, welchen es 1893 seiner Zustimmung zur Verlesung der Adresse wegen aus dem Reichstage hinausgedrängt hatte. Auch die Deputation, welche Graf Ballestrem dem Fürsten Bismarck als ersten Vize seines Präsidiums darbrachte, wird um so wohlwollender und verständlicher wirken, als noch in lebhafter Erinnerung ist, daß und wie in dem letzten Reichstage dem Fürsten Bismarck die Ehre zu teil kam, Oberbürgermeister zu werden. Umgekehrt sind die Wahlen des Unterpräsidiums Herrn Reinhard Schmidt zum zweiten Vizepräsidenten, nichts weniger als angenehm zu nennen. Man hat damit die Werts der Zentrumsmitglieder des Reichstages nach dem reinen Parteiverhältnis der Fraktionen verlassen. Es scheint dies jenseits des Centrum's geschehen zu sein, um die Konzeption, welche man nach der Seite der nationalen Parteien durch die Kandidatur Ballestrem's und die von ihm veranlaßte Ehreung des Fürsten Bismarck gemacht hatte, durch ein entsprechendes Entgegenkommen gegen die linke Seite des Hauses auszugleichen und so weiter nach rechts noch nach links die Wahlen hinter sich abzubringen. Diese Motive, die links überlassen als die vernünftigen für das Centrum maßgebend geworden bezeichnet, werden jetzt von der „Germania“ offen zugestanden. Das folgende Centrum'sblatt schreibt nämlich:

„Das Präsidium ist jetzt mit dem aus dem ausgedehnten Centrum ernannten Vizepräsidenten Graf v. Ballestrem die Zusammenlegung des Reichstages und zugleich die beiden Parteienorganisationen: die „positive Mehrheit“ und die „negative Mehrheit“. Aus diesem Grunde war es auch unbillig, die ganze Last dem Centrum auszuweichen und einen nationalliberalen Vizepräsidenten zu wählen.“

„Auf auch auf der äußersten Linken noch erhebliches Vertrauen auf die negative Seite der Centrumspolitik beruht, darf man wohl aus dem Umstände entnehmen, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten für den Grafen Ballestrem als ersten Vizepräsidenten gestimmt haben.“ Die 53 unbedingtenen Stimmen nämlich nicht, wie man annehmen konnte, allein vor sich ausschließlich von der sozialdemokratischen Partei her, sondern in größter Zahl von der liberalen, bayerischen bereits vorwärts, daß das Centrum den nationalliberalen Vizepräsidenten ablehnen würde und wählten deshalb auch ihrerseits den

Grafen Ballestrem nicht. Die Sozialdemokratie fiel selbstverständlich mit ihren Aspiranten auf die erste und zweite Vizepräsidentenstelle durch, obwohl das Centrum von seinem „Anwerkpunkt“ folgerichtig der Sozialdemokratie als der dritten Fraktion Partei die zweite Vizepräsidentenstelle hätte einräumen müssen. Auch der von den Sozialdemokraten als Schriftführer aufgewählte Abg. Schippel ist nicht gewählt worden. Unerwartlich im höchsten Grade ist es immerhin, daß die sozialdemokratische Fraktion, welche sich bisher bei der Zusammenlegung des Reichstages nicht beteiligte, jetzt zum ersten Male eine bedeutende aktive und positive Rolle dabei gespielt hat. Die Sozialdemokraten haben nicht nur einen ihrer Genossen als Kandidaten, sondern für die erste, als für die zweite Vizepräsidentenstelle aufgestellt und damit ihren Anspruch auf die Beteiligung an dem Präsidium offiziell angekündigt. Sie haben auch den Ausschlag für die Wahl des Herrn Schmidt zum 2. Vizepräsidenten gegeben, indem die freiinnige Volkspartei auf sozialdemokratischen Kräfte nicht bloß in den Reichstag, sondern auch in das Präsidium beziehen eingezogen ist.

* Zur heutigen Sitzung der Prinzessin von Württemberg sind in Stuttgart Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des deutschen Kaisers, Erzherzog Otto als Vertreter des Kaisers von Österreich, Erzherzog Franz von Sachsen, Prinz Wilhelm von Schaumburg-Lothe und noch mehrere Fürstentümer erschienen.

Die Meldung, daß der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau Wagners für die Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines Chef-Präsidenten der Ober- und unteren Instanzen in Aussicht genommen sei, wird vom Kaiser „aus dem Reich“ als unzulässig erklärt.

* Die „Freie Presse“ führt Klage darüber, daß auch die dreimalige Militärdienstzeit nicht die geistliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit vorziehe, sondern sie nur bis zum 31. März 1904 gewährte. „Man will also auch fernhin die Verlängerung der zweijährigen Dienstzeit bezüglich als Handhabe für weitere Erhöhungen des Militäretats.“ — Es ist bedauerlich und befrechtlich, wenn man so der Regierung Schachermat als Motiv der Nichtfestlegung der zweijährigen Dienstzeit unterlegt. Die Regierung handelt aber nur nach dem, wenn sie sich gegenwärtig noch nicht geistlich binden will. Die endgültige Einführung der zweijährigen Dienstzeit ist erst durchzuführen, wenn ein abschließendes Urtheil über die Vermehrung dieser Entscheidung möglich ist. Dies ist nicht der Fall, denn man hat sich feststellen können, ob der zweijährig ausgebildete Soldat bei

seiner Entlassung genügend durchgebildet erscheint. Ob die militärischen Fertigkeiten bei den Militärs nach einer zweijährigen Ausbildung im stehenden Heere genügend festliegen, hat man erst bei einem Bruchtheile feststellen können, und von den zweijährig ausgebildeten Soldaten gehört noch keiner der Landwehr an, sobald man also bei der Landwehr nach gar keine Probe auf das Geringste machen können. Die unwürdige Unterdrückung der „Freie Presse“ darübereinstimmend wieder einmal recht deutlich den Geist des „entmenschten“ Preßmenschen.

* Der Geheime Hofrath zum Schutz Arbeiter-Verordnungen ist wie von unterrichteter Seite berichtet wird, in der Vorbereitung noch weiter zurück, als im Allgemeinen angenommen wird, und es dürfte noch eine geraume Zeit vergehen, ehe der Bundesrath in die Lage kommt, sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Die von einigen Ministern an die Regierung einer als offizielles bezugsnehmenden Kassenordnung über die Angelegenheit gefasste Schlussfolgerung, als trete die badische Regierung einer zweijährigen Erweiterung bezug. Verhinderung der in dem Entwurfe zu der Gewerbeordnungsgesetze von 1891 festgesetzten verordneten Bestimmungen gemachten Vorschläge für die Umgestaltung des § 153 der Gewerbeordnung entgegen, entspricht nicht der wirthschaftlichen Sachlage. Eine Abänderung jener Vorschläge nach einer Richtung hin kann nach den Erfordernissen, welche in der Streifenbewegung der letzten Jahre herorgetreten sind, kaum umgangen werden. Diese Erfordernisse im Interesse der Aufrechterhaltung des inneren Friedens bedingend zu lassen, dürften die verordneten Bestimmungen als ihre Pflicht erachten.

* Im Reichshausaltungs-Etat für 1899 werden für die Einführung von Soldaten für Gebirgsangelegenheiten an Kaiserliche Kontingente 55 000 Mk. gefordert. Der Posten ist ganz neu. Zur Begründung wird ausgeführt, daß nach Analoge der an veränderte militärische Verhältnisse entstandenen landwirthschaftlichen und forstwirtschaftlichen Schwächen seit 1894 ein technischer Fachunterricht für Gebirgsangelegenheiten veränderte nach den Vereinigten Staaten von Amerika erachtet worden ist. Da sich die allgemeine Einrichtung durchaus bewährt hat, und um einer mehrfachen Vermeidung der heimlichen Handels- und Industriekriege zu entsprechen, sollen die Gebirgsangelegenheiten jetzt auf andere wirthschaftliche wichtige Länder erstreckt werden, und zwar zunächst nach Südamerika und nach der Türkei, mit Buenos Aires und Konstantinopel als vornehmsten Punkten.

* Die sozialdemokratische „Einigkeit“ wurde gestern in Berlin in einer hier beizuhaltenden Versammlung der Genossen recht heftig erörtert und dokumentiert. Der Redakteur hat die Frage: „Wird es eine Abänderung in der sozialdemokratischen Partei?“ Naturlich bejaht der Hauptredner, Reichs-

Napoleon III. und der 10. Dezember 1848.

Von Dr. Walter Götting.

Als Napoleon I. am 22. Juni 1815 endgültig den französischen Kaiserthron entsetzte, wußte ihn das eigentliche Volk wohl keine Throne nach. Ein Vierteljahrhundert war das arme Land nicht mehr zur Ruhe gekommen, es hatten die Schrecken der Revolution es in Atem gehalten, dann raubten ihm des ehrgeliebten Herrschers eigene Kräfte Hunderttausende seiner Söhne und verschlangen unsäglich Millionen des nationalen Vermögens. Man war der behändigen Opfer, der fortgesetzten Spannung und Aufregung müde, man wollte keine Glorie mehr, sondern nur Ruhe, um endlich einmal wieder den Zustand einer friedlichen Sicherheit genießen zu können. Hätte der wieder auf den Thron seiner Väter erhabene Ludwig XVIII. diese Stimmung nicht zu benutzen verstanden, so wäre es ihm vernünftlich gelungen, die Demasse der Bourbons neu zu begründen. Durch die von ihm betriebene Politik gewaltthätiger Reaktion entfremdete er sich aber die Herzen, ehe er sie noch gewonnen hatte. Sein Bruder und Nachfolger, Carl X., brachte die Exzessionen zur Anwendung, hielt der Willen seines Vorgängers, und als er zuletzt nur einem Staatsreich nicht zurückzuführen, durch welchen die Pressefreiheit aufgehoben und die widerrechtliche Auflösung der Kammern ausgeprochen wurde, da brach in Paris (am 27. Juli 1830) die Revolution aus, der König mußte fliehen, und an seine Stelle trat der sogenannte „Bürgerkönig“ Ludwig Philipp von Orleans, der Sohn des unter dem Namen „Cagliostro“ bekannt gewordenen Herzogs von Orleans.

„Was dahin gab es in Frankreich noch so gut wie keine konarparteiliche Partei. Tropdem hielt es Ludwig Philipp entgegen einer früheren Regierung, „eine nächste Sorge, sollte er je zur Regierung gelangen, werde die Rückberufung der kaiserlichen Familie sein“, für gerathener, die Familie Bonaparte aus Frankreich verbannt und aufrecht zu erhalten. Wie wohl er daran gehen, sollte sich bald zeigen. Der einzige Sohn Napoleons I., der kränkelnde Herzog von Reichstadt, war unglücklich, als dieser jedoch am 22. Juli 1832 farb, gingen seine Ansprüche auf den Prinzen Louis Napoleon Bonaparte über, einem Sohn des einzigen Königs von Holland und der Königin Hortensia und Neffen Napoleons I. Der Prinz, am 20. April 1808 zu Paris geboren und vom Kaiser selbst aus der Taufe gehoben, war ehrgeliebig und krankenbedürftig; erfüllt von

den Traditionen seines Hauses und von Bewunderung für seinen großen Onkel, den er als 73jähriger Knabe nach der Rückkehr von Elba auf dem Marsfeld zur Erde gestanden, beehrte ihn das Glück, neun auch anfangs wenig geschätzte Zeit, aufstehend einem Thron am liebsten auf den französischen den alten Ruhm der Napoleoniden zu erneuern. Daher wurde die Antirevolution von ihm mit Jubel begrüßt, ja er bot sogar dem neuen König seine Dienste als gemeiner Soldat an, fand jedoch nicht nur keine Gegenliebe, sondern sah im Gegentheil die Verbannungssatte erneuert.

Da brach der Aufstand in Italien aus, und sofort war auch Prinz Napoleon bei der Hand, um unter den Anjurgen eine Rolle zu spielen. Das Ende war die Flucht durch Italien und Frankreich nach England, von wo aus er bald nach der Schweiz, wo er Bürgerrecht besaß, zurückkehrte. Vier suchten ihn zwei Geliebte der gerade im Aufstade begriffenen Rosen auf, um ihn zu veranlassen, mit der britischen Fahne in der Hand an der dortigen Küste zu landen, was nach ihrer Ansicht, „einen unbedeutenden kleinen Einbruch machen würde“. Der Prinz, der entschieden einen nicht unbedeutenden persönlichen Muth besaß, zeigte sich sofort zu dem Abenteuer bereit, doch machte die Nachricht vom Falle Warschaws auch dieser Gelegenheit, eine politische Rolle zu spielen, ein Ende. Dieser trat der ehrgeliebte junge Mann als Schriftsteller auf, wohl hauptsächlich in der Absicht, seinen Namen den Franzosen in Erinnerung zu bringen. Er veröffentlichte den Entwurf einer demokratischen Verfassung und vertrat die Ansicht, daß nur ein Napoleon die Wiederherstellung Frankreichs bewirken könne. So lenkte er geschickt die Aufmerksamkeit auf sich und schuf sich und dem Bonapartismus in Frankreich wieder eine, wenn auch unbedeutende Partei. Durch die aufmerksamen Worte einiger Unzufriedenen befaßt, hielt er die Zeit schon damals für gekommen, seine eigenen Projekte durch einen Handstreich zu verwirklichen.

Während seines Aufenthalts in Baden-Baden baute er geheime Beziehungen zu den Offizieren der Straßburger Garnison an, und da er bei ihnen Ernüchterung und Entgegenkommen fand, zogerte er nicht, sich am 28. Oktober 1836 in Berlin nach Straßburg zu begeben, wo er vor das Regiment trat, dessen Oberst ihm erkanen war, und dessen seine Werbung durch das Volk und das Heer in hochbedeutenden Worten verhandelte. So sicher war er seiner Sache, daß er sich schon im folgenden Tage mit 12 000 Mann und 100 Kanonen auf den Weg nach Paris zu begeben gedachte, aber er hatte die Rechnung

ohne den Wirth gemacht. Nur ein Theil der Straßburger Garnison erklärte sich für ihn, der andere bewies keine Gefinnung, woraus sich die französische Regierung heugelte. Den Prinzen auf ein Schiff bringen und in Amerika aus Land setzen zu lassen. Sie wollte seine Märtyrer machen und handelte klug. Seine Mitverschworenen wurden von Geschwornengerichte freigesprochen. Vier Jahre später verurtheilt die Durchführung seines Planes noch einmal, da derselbe Versuch so harmlos abgelaufen war. Während in unna Frankreich damit umging, die Hilfe seines Onkel nach sich zu überführen, landete der Prinz am Morgen des 6. August 1840 mit 50 bewaffneten Begleitern nach dem Kaiserlichen Offizier de Boulogne, drang in die Stadt und Kaiserin und suchte die Truppen für seine Absichten zu gewinnen. Das unglückliche Unternehmen mißlang wie das erste Mal, die Soldaten machten auf den Präsidenten Tod, das Boot, in dem er zu entkommen versuchte, löste um, man riß die Füßkettchen aus dem Wasser und legte den Prinzen in Paris gefangen. Seine Fortbewegung erfolgte vor der Pariser Kommande, vor welcher er behauptete, nicht als Präsidenten gekommen zu sein, sondern nur in der Absicht, dem Volke durch Verlesung des Nationalkongresses die Mittel zur Erklärung des allgemeinen Willens darzubieten. Er schloß seine Rede mit den Worten: „Ich vertrete eine Sache, diejenige des Kaiserreichs, einen Grund, denjenigen der höchsten Gewalt des Volkes, eine Niederlage, diejenige von Waterloo.“ Man verurtheilte ihn zu lebenslänglicher Gefangenschaft im Fort St. Pierre, wo er sechs Jahre gefangen war, ehe er sich befreit. In literarischen Arbeiten beschäftigte, dann gelang es ihm, in der Bekleidung eines einfachen Arbeiters nach England zu entkommen.

Sie meinte er noch, als die Nachricht vom Ausbruch der Februarrevolution am 22. Februar 1848 seine Gefinnungen aufs Neue ermutigte. Die Revolution hatte Ludwig Philipp's Abdankung und Flucht zur Folge, doch verdrängte sich die neue Republik sehr bald durch die Schließung der Nationalversammlung und die dadurch herbeigeführte dreitägige Junikämpfe, in welcher der Volksaufstand von der Regierung niedergelassen wurde, die Gasse der arbeitenden Massen, sobald bei der Erklärung für die Nationalversammlung am 17. September 1848 fast ausschließlich Monarchisten gewählt wurden. Zu den Erwählten gehörte auch Prinz Napoleon, und zwar hatten ihn nicht weniger als fünf Departements als Volkswortreter auf den Schild erhoben, ein Beweis dafür, daß die vor zehn Jahren

Zuckerberichte.

Palte a. S., 9. Dezember.
Rohzucker.

Die am letzten Freitag herrschende ruhige Stimmung übertrag sich auch auf diese Woche und haben die Preise fuccehne nach, obwohl das Angebot geringfügig war.

Raffinierter Zucker.

In der Lage des Marktes hat sich Nichts geändert, weil die Abnehmer zu neuen Käufen wenig geneigt sind, so lange ihr Bedarf durch frühere Abschlüsse gedeckt ist.

Rohzucker:

Grand. einchl. --, Rend. 92% excl. --,
Klein II incl. über 99,5% --, 88% excl. 10,90-11,10.

Raff. fl. excl. --,
Melis fein --, excl. --,
Melis mittel --, excl. --,
Wästelzucker --,
Patent-Wästel 26,50.

Melisse zur Entzuckerung, Melisse für Brennerien --, (Preis für 50 Kilogr.)
Magdeburg, den 9. Dezember 1898. (Sig. Drahtbr. dt.)

Rohzucker excl. 75% Rend. 8,75-9,15. Tendenz: ruhig.
Brotzaffinade II. 24,25.
Gen. Raffinade mit Fein 24,87-24,50. Tendenz: ruhig, stetig.
Gen. Weiß I. mit Fein 23,62.

Rohzucker I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg
per Dec. 10,20%, 10,22%, per April 10,42%, 10,45%,
per Jan.-März 10,22%, 10,27%, per Juni-Juli 9,70%, 9,75%,
per März 10,32%, 10,37%, per August 9,70%, 9,75%. Tendenz: ruhig.
Wochenumsatz 250 000 Ctr.

Hamburg, 9. Dezember 1898. (Sig. Drahtbr. dt.)
Zuckermarkt. (Samstagsgesamt.)
Palte 88% Rendement neue Ulfance frei an Bord Hamburg.
Dec. 10,20% Melis 10,45%
Jan. 10,22% März 10,65%
März 10,35% Ditt. 9,77% Tendenz: behauptet.

Anfangs-Course vom 9. Dezember 1898.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Credit, Hamburg, Berlin, etc.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 9. Dezember.
2 Uhr Nachmittags.

Brennliche und deutsche Fonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Preuss. Anleihe, Reichsanleihe, etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Ostpreuss. Eisenbahn, etc.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like H. & G. Kautschuk, etc.

Schlag-Course.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Reichsanleihe, etc.

Devisen-Course.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like London, New York, etc.

Äußerliche Fonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Russ. Anleihe, etc.

Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Berliner Handels-Ges., etc.

Sing-Acad. Sonnabend, 6 Uhr Ueb. Volkssch. Anmold. bei Professor Reubke, Schillerstr. 55, Vorm. 10-11.

Mechanische Spiel-Sachen.

Deutsche, Wiener und Pariser Fabrikate, w. z. B. Eisenbahnen, hüpfende und laufende Thiere...



Christbaumständer mit Musik, den Baum mechan. drehend. Preislisten gratis u. franco. Gustav Uhlig, Halle a. S., 14005.

„Prinz Carl.“

Am Sonnabend, den 10. cr. und Sonntag, den 11. cr., Abends 8 Uhr und Sonntag Nachmittags 4 Uhr im großen Saal.

Humoristische Soirée der Leipziger Concert- u. Couplet-Sänger (Direction: E. Bischoff) unter Mitwirkung des berühmten Damen-Vorhersers Herrn Hedrich.

Geben ist erlassen: Grote'sche Weihnachts-Almanach. Der diesjährige Das reich illustrierte Bündchen...

Berlin SW., Defauerstraße 18.

Orchestermusik-Verein.

Sonnabend, 10. Dec. 1898, Abends 8 Uhr im Saal des Kronprinzen VII. Vereinsabend.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Wetterpumpmaschinen für den Haushalt zum Aufblasen von Ballons, Luftkugeln, etc.

Korb- u. Kinderwagen-Handlung.

Obere Leipzigerstraße 45 (Hotel Stadt Berlin). Große Weihnachts-Ausstellung in Puppenwagen u. Kinderspielsachen.

A. L. Müller & Co.,

Er. Zeisstraße 14. 1350 000 Mark auf Acker à 3% in getheilten Raten auszuliefern...

Weihnachtsgeliebte!

Reiz. Zwerg-Schooschündchen dunkelbraun mit weißen Böckchen, 3/4 Jahr alt...

Dresdner Maschine,

hochfahrend, mit Gipswerk, billig zu verkaufen in Wagerin. Rackwitz, Lucius.

Pianinos

aus den weltberühmten Hof-Pianosfabriken Schwechten-Berlin, Selinweg Nachf.-Braunschweig, Kaps-Dresden, Franke-Leipzig, Knauß Söhne-Coblenz

H. Lüders, Mittelstraße 9, Wilsdorfstraße 9, neben Café Monopol. Bis zum Weihnachtsest besondere Preisermäßigung.

Große Partie Waldgeflüge

Waldschilde, Waldschnecken, Schladetw. u. dgl. empfiehlt billigst R. Katsch, Hirschstraße 23, 14011

1350 000 Mark

auf Acker à 3% in getheilten Raten auszuliefern, auch II. Stelle gem. Zahlungs-termin beliebig. (3979) B. J. Baer, Bankgeschäft, Salzbrunn.



A. L. Müller & Co.

Gr. Steinstr. 14, Fernsprecher 1043,
halten ihre, nur mit gebiegenen und proflichen Neuheiten ausgefädelte

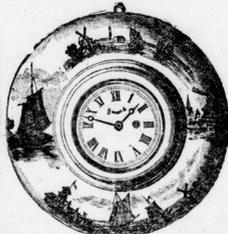
Weihnachts-Ausstellung

bestens empfohlen.

Als reizende Fest-Geschenke:

Reinmittel und nickelplattirte Kaffee- und Theeervice in garantirt nur besser Qualität von 10 Mk bis 50 Mk
Theemaschinen in Nickel und Kupfer von 10 Mk an, Goldtische in Nickel mit Einlage von 1 Mk an.
Tortendosen mit 3 an, Weinflöte, Weintrauben, Esstannen, Christbäume-kränze von 2 Mk an.
Schmucke in 15 verschiedenen Sorten per Pfg. von 3 Mk an, Schmeißerhänder, Tablettis mit Holz- und Nickelfassung.
Fayence-Einlage, Gläser, und Delmenagen 2, 3- und 5theilig.
Auslaufarm mit fr. Nickelrand von 5,00, 6,00 und 7,50 Mk. — Theetische mit Nickel- oder Kupfergarnitur von 17,50 bis 40 Mk
Schiffuhr mit und ohne Messerschäfer, Zehnminuten, Kiseplaten, Theegläser, Cafesbecken,
Cahnerbüchsen, Butterkistler u. s. r.

Reiche Auswahl.



Mutmaßlich nach dem Feste gern gestattet.



F.B. Heinzel
Schirm-Fabrik
Erbrosse 57, Damp-Höf. F. A. Platz
Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel
Bitte überzeugen Sie sich, Sie finden bei mir nicht nur grosse, sondern grösste Auswahl in Schirmen bis zum feinsten.
Stöcke — Fächer.
Reparaturen.

Burg-Theater
Giebichenstein.
Schauspiele 1-3.
Schmidt's Garten (Hh. C. Schmidt).
Freitag, den 9. Dezember 1898.
Vorstellungen zum 10. Mal:
Dreyfus.
Sonntag, den 11. Dezember 1898.
Uner von unsere Lent.
Wohle mit Gehung in 4 Akten von Alfred.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Tägliche Vorführung.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.
Sonabend, den 10. Dezember 1898.
Abends 7 1/2 Uhr:
83. Vorstellung im Fäsepartment-Abonnement.
65. Abonnement-Vorstellung.
Name: Weiss.
Zum letzten Male in der Saison:
Carmen.
Doch in 4 Akten. Zeit nach Gröser.
Morino's akademischer Revue von
S. Meißner und G. Sackow.
Musik von Georg West.
In Scene abetzt vom Regist. Curt Aug.
Dirigert: Revuemeister Georg Grimm.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende: nicht 10 1/2 Uhr.

Thalia-Theater.
Halle a. S. — Geitstr. 42a.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonabend, den 10. Dezember 1898.
Gastspiel Thea v. Gordon.
Cyprienne.
Vorberauf: bis 6 Uhr in der Wallfahnen-
straße 14, Sigmundhandl. Gustav Vitzke
(Gde Thalia-Theater-Passage).
Sonntag, den 11. Dezember 1898.
Nachmittag 4 Uhr.
Kleine Preise.

Die Logenbrüder.
Abends 8 Uhr:
Lentes Gastspiel Thea v. Gordon.
Der Fall Clémenceau.
Walhalla-Theater.
Direktion: Rich. Hubert.
Durchweg neuer Spielplan!
Schauspiel: Cléopâtre, der phänomenale
Schwerkräftige.
Hanton, Cleo und Hanton,
Wieder-Vorführung am 11. Dezember
Dram. (Zensurational) — Miss
Barma mit ihren überdies. Händchen.
The Gelin's. Vierel-Nonndianten
mit ihrer pantomimischen Szene „Affen-
freude“ — Die Schwedchen Josefine
und Anna Brantson. Schwedisch-
deutsche Gesangs-Duetttänzerinnen.
Fräulein Ella Stella, excentriche
Gesangs-Soubrette. — Herr Paul
Jüllich, Original-Gesangs-Sumocist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Wohnungs-Gesuche.
Fragt in der Nähe des Central-Eisenbahnhofs
belegene für Bureauzwecke geeignete
Bartererräume
werden zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe an
A. Triebel,
Mausfelderstr. 9.

Offene und geänderte Stellen.
Verwalter, Volontäre, Hofmeister,
Hofaufseher, Feldbüter, Gärtner, Diener,
Kutscher, Schärer, Oders u. Unterdiener,
Substitutoren, Ehenjungern, junge Wirth-
schafterinnen, Manuels find. Ist Stell-
durch das Landwirthschaftl. Bureau von
Marie Grosse, verlängerte Königs-
straße 66 I. Nach. Gärtner ohne Familie,
Frau Kläudia, suchen Stell. d. S.

Stellung
für jungen Mann, 23 J. alt, Primaner-
zeugnis, kann Zeit in meinem Bureau
bringen, in landw. Buchh. Büro, Ausis-
u. Handelsamtsfachen vertraut, gern bereit
landw. Funktionen zu übernehmen, suche
ich Stellung d. mas. Gehalts. Ich kann
nemlichen behens empfehlen.
K u b e, Landwirth, Halle a. S.

Wirthschafterin,
welche in allen Zweigen der Landwirth-
schaft erfahren sein muß, von einzelem
Sorten per 1. Januar 1899 gesucht.
Bewerber Offerten unter Z. 13970 an die
Expedit. d. Blg. erbeten. (3070)

Rinderfrau
oder älteres Rindermädchen zu sofort zu
Anonim. Suche gesucht. W. denungen mit
Branntwein und genauer Adresse bisher.
Berrichteten an
Frau Assessor Jansen.
3047 Thale a. S.

Familien-Nachrichten.
Die haubesamtlichen Bekannt-
machungen von Halle befinden
sich im Anhangblatt 3. Seite.

Verlobt: Fr. Eva Klasing mit Frn.
Dionisi Schreiber (Leipzig-Gohlis).
Fr. Marie von Braunsdorf mit
Fr. Hermanns Wirth von Berlin, von
Wittenberg (Wollow b. Gr. Jörn).
Fr. Ottilie Wankenstein mit Frn.
Hauptmann Max Reichardt (Glas-
lottenburg).
Geboren: Ein Sohn: Frn. Bra-
unneberg (Leipzig).
Fr. S. Erhard (Eudenburg-Magdeburg).
— Eine Tochter: Frn. Staats-
anwalt Georg Hof (Wittenb.). — Frn.
Dermann Hünig (Berlin).
W. u. u. u. Fr. Marie Friederichs
(Karlshagen). — Fr. Julius Engel
(Güterburg). — Fr. Bertha Schreder
(Wollweilig). — Fr. Franziska Wendt
(Wittenberg). — Fr. Curt Graupner
(Wittenberg). — Fr. Theres Kirch-
hof (Pouch). — Fr. Amalie Müller
(Sorlum b. Hildesheim). — Fr. Karl
Marxhof (Lützen). — Fr. Wilhelm
Seit (Zahradorf). — Fr. Ingenieur
Fraulmann (Magdeburg). — Fr. Rich.
Behrens (Magdeburg).

Geburt-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines starken
Jungen
zeigen hochdient an
Halle a. S., den 9. Dezember 1898.
Carl Teuscher
und Frau geb. Kühl.

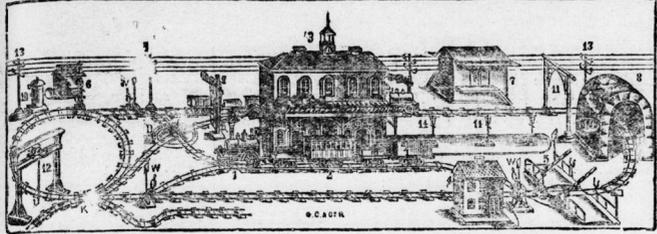
Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.
Gestern Abend 9 1/2 Uhr ent-
schied sanft in dem Herrn unsere
gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter und Tante,
Frau verw. Pastor
Alwine Preil.
In tiefem Schmerz
Halle a. S., 9. Decbr. 1898.
Gedächtnisfeier Sonntag Nach-
mittag 2 1/2 Uhr von Trauerhau-
se Leuzschtr. 11 nach dem Südfried-
hof halt.

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag 2 Uhr verschied sanft nach dreihundertjährigem Leiden
der **Kgl. Geheimrath und Landrath a. D. Herr**
Kurt von Krosigk.
Halle a. S., den 9. Dezember 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Trauerfeier am 11. Dezember 4 1/2 Nachm. in Trauerhause Lafontaine-
strasse 4. Beisetzang am 12. Dezember, 2 1/2 Nachm. in Gross-Böhla bei
Dahlen i. Sachsen.

Nachruf.
Am heutigen Tage verschied hieselbst im 80. Le-
bensjahre der
Königl. Landrath a. D., Geheimer Regierungsrath
Herr Kurt von Krosigk.
Vierzig Jahre, vom 1. Oktober 1852 bis dahin 1892,
über die Hälfte seines langen, gesegneten Lebens,
der Verewigte als Landrath an der Spitze der Verwal-
tung des Saalkreises gestanden. Grosse Veränderungen
sind während dieser Zeit, wie in der Gestaltung unseres
weiteren Vaterlandes, so ganz besonders in der Verwal-
tung der Kreise vor sich gegangen. Die ansorordent-
liche Arbeit, welche durch diese Neugestaltung, sowie
überhaupt durch die von der Gesetzgebung des Deutschen
Reiches und des Preussischen Staates geschaffenen Neu-
einrichtungen für den an der Spitze der Kreisverwaltung
stehenden Beamten erwuchs, hat der Verstorbenen mit
regem Eifer und treuer Hingebung auf sich genommen,
immer bestrebt, dafür zu sorgen, dass die Neuordnung
aller Verhältnisse so schonend, wie dies nur irgend angang,
erfolgte und dass die aus derselben notwendig er-
wachsenen Kosten für die Kreiseingesessenen so wenig als
irgend möglich drückend wurden.

Ganz besonders aber wird die vornehme Gesinnung
und die grosse Liebenswürdigkeit des Verstorbenen,
der als Landrath für jeden seiner Kreiseingesessenen, ob hoch
oder gering, stets ein offenes Ohr und ein freundliches Wort
hatte, im Saalkreise in dankbarer Erinnerung bleiben.
Halle a. S., den 9. Dezember 1898.
Namens des Kreistages und des Kreis-
Ausschusses des Saalkreises.
v. Werder,
Königlicher Landrath des Saalkreises.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher, ehrender Theilnahme und zahlreicher
Kranzspenden bei dem Beimgange meines guten, theueren Vaters und Vaters
sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.
Halle a. S., den 9. Dezember 1898.
Aug. verw. Schaible,
Sohn und Tochter.



C. F. Ritter
 Halle a. S.,
 Leipzigerstrasse 90.

Grösste Spielwaaren-Ausstellung der Provinz. (13234)
 Hauptlager der weltberühmten Ankersteinbaukasten.
 Unterhaltungsspiele. — Lehrmittel.
 Puppen u. Puppenartikel. Auswahl und Preise concurrenzlos.

Zu willkommenen **Weihnachtsgeschenken** empfehle billigt:
Operngläser in feinsten Arbeit von 8 Mk. an. **Feldstecher** 10 Mk. an.
 (Spezialität Fernwahrer.) (Spezialität Fernwahrer.)
Barometer, **Thermometer,** alle mögliche Arten.
 Brillen, Vincenez, Vorquons mit den feinsten Krystallgläsern, jedem Auge auf das Genaueste angepasst.
 Heizzeuge, Laterna magica, Experimentierkästen, kl. Dampfmaschinen und
 Bahnzüge, neueste Betriebsmodelle in grösster Auswahl.
Photographische Apparate und alles Zubehör zu Fabrikpreisen.
 Barfüßerstr. 4. **Carl Potzelt.**
 Fernspr. 876.

Ferdinand Weber & Sohn,
 — Gegründet 1874 —
 Gr. Märkerstr. 27, Fernsprecher 567
 empfehlen
feine Zinnsoldaten von Heinrichsen, Nürnberg,
 aller Nationen und Truppengattungen, Schlachten, Lager, Paraden etc.
 in sehr großer Auswahl.
Feine Metallspielwaaren.
Petroleumlampen aller Art, Tischlampen, Hängelampen, Ampeln etc.
 der renommiertesten Fabriken mit den neuesten und bestleuchtendsten Brennern. [3700]
Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.
 Laderte englische Kupfer- und Nickel-Waaren in Prima-Waare
 zu festen, billigen Preisen, bei vorkommenden Weihnachts-Einkäufen zur geeigneten Beachtung.
Große Märkerstr. 27, neben dem Rathskeller.

Puppen-Lapete
 in reichster Auswahl
G. Frauendorf,
 Schulstrasse 3/4.

Puppenbetten,
 Oberbett, Unterbett,
 2 Kissen mit Ueberzug
 Mk. 2.—
Eduard Graf
 Bettfedern-Spezial-Geschäft,
 Halle a. S., Markt 11.
 Feinste Inletts, Bettwäsche in
 großer Auswahl zu billigen
 Preisen.

Große Steinstraße 5.
Adolph Rühl,
 Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter.
Reichhaltiges Lager
 von Gold- und Silber-Waaren jeder Art in den ver-
 schiedensten Preislagen.
 Zanderste Ausführung. Prompte Bedienung. Neueste Preise.
 Reparaturen. Anfertigung neuer Schmuckstücken.
 Gegenüber dem Hause A. Huth & Co.
 Gegr. 1872. Große Steinstraße 5. Gegr. 1872.

Marzipan,
 nur eigenes, bestes Fabrikat, empfiehlt
Joh. Mitlacher,
 Hauptgeschäft: Poststr. 11. Filiale: Gr. Ulrichstr. 36.

Wein-Restaurant I. Ranges
Hôtel zur Tulpe I. Etage.
 Empfehle meine neuerbauten Lokalitäten.
 Kleinere Zimmer für Familien.
 Guter Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Louis Böker
 Halle a. S., 13 Leipzigerstrasse 13.
 Telephon 581.

Porzellan, Glas u. Steingut.
 Grösstes Lager am Platze.
 Spezialität:
 Brautausstattungen, Gebrauchs- und Luxusartikel.
 Neu eingegangen: [3605]
Speiseservice Portia
 übertrifft jede andere Form an Eleganz u. Preiswürdigkeit.
 Muster und Zeichnungen stehen zu Diensten.
 Engros-Verkauf und Lager:
 Gr. Brauhausstrasse 9 (Kaiser Wilhelmshalle).

Aug. Weddy,
 Leipzigerstr. 22.
**Documenten-
 Mappen,**
 Calicoeband
 Stück 3-5 Mark,
 Lederband
 Stück 10-20 Mark.

1/2 Ko. 2,40 Mk. **David's** 1/2 Ko. 2,40 Mk.
Mignon-Schokolade ●●●
 ●●●● mit Milch.
 Beste Marke zum Rohessen.
 Enthält beste, nicht abgerahmte Milch.
Verursacht keinen Durst.
 Sehr nahrhaft und leicht verdaulich.
 Reisenden, Kindern u. Kranken zu empfehlen.
Gegen gleichwerthige ausländische Fabrikate 1/3 billiger.
Fr. David Söhne
 Schokoladenfabrik.
 Zu haben in den bekannten Geschäften.

Gustav Rensch,
Special-Magazin
 für compl. Küchen-Einrichtungen,
 Poststrasse 9 und 10.
 Verkaufsstelle der
 Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp.
Tafel-Bestecke
 in Alpaca-Silber I. vollkommener
 Gelas für edles Silber (90 Gr.).
Rein Nickel-Kochgeschirre
 zu Fabrik-Catalog-Preisen!
 reizende Fest-Geschenke!
 Bilden eines Löffels, einer Gabel und eines Messers.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Deffentliche Bekanntmachung. Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1899.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 21. Juni 1891 (S. S. 175) wird hiemit jeder bürgerlich mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark bei Anlage Steuerpflichtige im Einkommensteuerverfahren, die Steuerpflicht über ihren Einkommen nach dem vorerwähnten Formular in der Zeit vom 4. bis einschließlich 20. Januar 1899 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung auszusagen, das die Angaben nach diesem Blatte und Gesetzen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Erklärung schriftliche Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abwehlers und deshalb durch die mittels Einfuhrsteuerpflichtige Einkommensteuern werden von dem Unterzeichneten vertretlich Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer Louisenstraße 6 zu Protokoll entgegen genommen.

Die Veranlagung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den Zweck der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissenschaftliche Verhöhnung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 63 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (S. S. 134) von dem Rechte der Vermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorerwähnten Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll auszusagen.

Auf die Veranlagung früher eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Ergänzungsteuer kann nicht geachtet werden.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgedachten Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden den Steuerpflichtigen rechtzeitig zugehen. Soweit dies etwa nicht geschehen ist, werden dieselben auf Verlangen im oben bezeichneten Amtszimmer kostenlos verabfolgt.

Halle a. S., den 9. Dezember 1898.

Der Vorstehende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission. von Werder, Königlichlicher Landrat.

Bekanntmachung.

Tages-Ordnung für die Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung

Montag, den 12. Dezember cr., Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Festsetzung des Preises für zur Futterkarte abgedrucktes Land. 2. Uebernahme von Baugeschäften aus der Klasse Ia und II in die Klasse Ia und II und Erstattung von 2 Millionen Reichsmark. 3. Gründung einer Kontroleurleihe bei der Eisenbahn. 4. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung von Erbschaftsinsolventen. 5. Einweisung der Schuldenverhältnisse auf dem Hohenhofe und Festsetzung einer Fala. 6. Bewandlung des früher weggeleiteten Gartens. 7. Mitteilung des Magistrats wegen der Mittelbeschaffung für die Viehhäuser. 8. Petition Dier & Weimburg. 9. Petition Dadrort. 10. Petition Jöhler.

Geschlossene Sitzung.

11. Genehmigung des Vergütungsantrages wegen des Baues der Brücke von der Reinecke nach der Reinecke. 12. Befinden über die Ablesungsurkunde eines Schiedsmanns bzgl. Neuwahl.

Der Stadtvorordnete - Vorsteher.

W. Dittenberger.

Bekanntmachung.

Die hiesige Sparkasse wird wegen der Verfallung des Fährschiffes vom 21. bis 31. d. Mts. für den Verkehr geschlossen.

Wir machen die Interessenten darauf aufmerksam und bemerken, daß die Zinsen von den Sparanlagen für das Jahr 1898 dem Gutablen von Ausweisungen per 1. Januar l. Jt. ausgeschrieben und von diesem Tage ab als Kapital verzinst werden, es also einer besonderen Anzeige des Sparfahrscheinens zu diesem Zweck im Monat Januar l. Jt. nicht bedarf.

Halle a. S., den 2. Dezember 1898.

Das Directorium der hiesigen Sparkasse.

A. W. Winter.

Bekanntmachung.

Samstag, den 11. Dezember wird von Morgens 8 Uhr ab bis Abends 5 Uhr die Reinigung des Niederwehres in der Thurmstraße vorgenommen und ist in Folge dessen eine vorübergehende Erhöhung des Wassers am Sonntag und Montag nicht zu vermeiden.

Der diesem Anzeigende werden die wöchentlich von der Nebenaustrasse, dem Eimweg, der neuen Promenade, der Poststraße, der alten Promenade, der Weitz- und Reuburgstraße gelegenen Stadtteile mit Wasser versorgt.

Während der Reinigung wird die Wasserzuführung nicht unterbrochen, dagegen ist der Druck ein geringerer.

Halle a. S., den 3. Dezember 1898.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche von Wernegerode - Band II, Blatt 61, Nr. 511 - auf den Namen des Eigentümers Friedrich Wölffertling zu Wernegerode eingetragene zu Wernegerode gelegene Grundstück, Wohnhaus Parzell Nr. 28 mit Hofraum, ist auf Antrag des Zwangsversteigerers zu Wernegerode, des Friedrich Wölffertling zu Sandberg, zu a und b veräußert durch die Generalvollmacht, die verheiratete Ehefrau Marie Gotrop geb. Wittenborn zu Wernegerode, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am 2. Februar 1899, Vormittags 9 Uhr vor d. M. unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 18 zwangsweise versteigert worden.

Das Grundstück ist mit 618 M. Kaufsumme zum Verkauf angesetzt worden. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachrichten, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 18 einesehen werden.

Das Urteil über die Erhaltung des Kaufschlags wird am 2. Februar 1899, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wernegerode: a. S., den 5. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Jentsch in Halle a. S. ist zur Abnahme des Schlussurtheils des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussurtheil der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Befristung der Gläubiger über die nicht vernommenen Vermögensgegenstände der Schlussurtheil am

den 12. Januar 1899

Mittags 12 Uhr

vor dem Königlichlichen Amtsgerichte hier, St. Oetinger 7, Zimmer 31, bestimmt.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Große, Kantschir,

Gerichtsschreiber des Kön. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Halle a. S., den 6. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

Die Handelskammer

hält in ihren Geschäftsräumen am Montag, den 12. Dezember d. Jt., Vormittags 10 Uhr eine

öffentliche Gesamtsitzung

mit folgender Tagesordnung ab: 1. Berathung und Beschlußfassung über ein zu ertheilendes Gutachten, den Erlaß einer Verteilungsordnung über die Vertheilung der Rüsse für die Provinz Sachsen betr. Berichterstatter: Der Vorsitzende. 2. Berathung und Beschlußfassung über einen Antrag des Vorstandes des Vereins „Torauer Kaufleute und Industrieller“ wegen Errichtung einer kaufmännischen Fortbildungsschule in Torau. Berichterstatter: Herr Kommerzienrat Stecker. 3. Antrag des Magistrats zu Weipertels wegen Errichtung einer Hantelstraße in Weipertel. Berichterstatter: Herr Lohse. 4. Berichterstattung über die Sitzung des Ausschusses des deutschen Handelslages vom 2. Dezember d. Jt. Berichterstatter: Herr Reinicke. 5. Berathung und Beschlußfassung über einen Antrag des Herrn Müllers für Handel und Gewerbe, Gutachten über Kerkengeld betr. Berichterstatter: Herr Frankfort a. M. wegen Darlegung über eine Eisenbahn-Ausführung in Weipertel. Berichterstatter: Der Vorsitzende. 7. Mitteilung über den Stand der Frage, die Ladefristen und Wagenkonzepte betreffend. Berichterstatter: Herr Mann.

Die Handelskammer.

Kaulow. Steckener.

Die Lieferung von

240 Tonnen Backeisen, rund, quadrat und flach, in Schwereisqualität, 120 Tonnen Eisenblech in Brobblech 6,5 mm stark zu Backeisen und in Anblech, und von

500 Tonnen Stahlgroßschienen, 70 mm hoch, a 5 Meter lang, gelocht, mit Nuten und Bolzen,

für den Bedarf der Kaiserlicher Anspichler, Berg- und Hüttenwerke vor 1899 fest bezogen werden.

Angebote, welche verfristet sind mit der Aufschrift „Lieferung von Eisen, Blech und Grobgeschichten vor 1899“ betrefend“ versehen sein müssen, nehmen wir bis spätestens d. n. 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr entgegen. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Die Angebote sind franco den Stationen Gieseb., Mansfeld und Götting bei Abnahme in Wagenladungen zu stellen.

Gieseb., den 7. Dezember 1898.

Mansfeld'sche Materialien-Faktorie.

Zreiwilige

Versteigerung.

Freitag, den 17. Januar 1899, Vorm. 10 Uhr, soll das in Leipzig an der Weidestraße, unter Nr. 24, gelegene Hausgrundstück auf Antrag der Weidestraße ihrer Auseinandersetzung in meiner unten bezeichneten Expedition versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen u. i. w. liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 19. November 1898.

Justizrath

Julius Berger,

Nicolaisstraße 6, II.

Hafer hiesigen Pachtgut

mit 404 Morgen in höchster Kultur des hiesigen, einschüßlichen, alt-erbkäuflicher Magerer Boden, beständigen wie unter günstigen Bedingungen w. d. näherer direkter Vereinbarung auf 3 Jahre zu verpachten.

Bekanntmachung wollen sich bis zum 20. Dezember l. Jt. melden und Besuche abgeben. Versteigerung jederzeit gestattet. 1897

Zuckerfabrik in Klein-Pöhlchen, Anhalt, Stat. Walfen od. Götzen.

Sichere Kapitalanlage!

M. I. Spohrer Hof, oder 1. Januar 1899, bis 31. Dezember 1899, 18000 M. zu 4 1/2, resp. 4 Proz. auf einen vor einigen Jahren neuerbauten, mit allem Komfort der Zeit i. eingedeckten, Gasthof mit schönem Konzert- und ca. 1000 qm. groß, einliegendem, in der Nähe des Reg. Bez. Weipertel gelegen, zu verpachten. Offert. un. N. n. 13559 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Von Montag ab stehen große u. kleine Zutterhweine

ebenfalls fette Landhweine zum Verkauf. 0921

C. Birke, Giebichenstein, Brunnenstr. 65.

Telephon 867.

Ein jähriger

Zuchtbulle,

Grundfarbe, Holländer Rasse, steht zum Verkauf. 18977

Schietan b. Pöschel.

Fr. Schnapperelle.

Nennlichende

Zuh mit Halb

steht zum Verkauf Weizen, Nr. 10.

Für gutgenährte Pferde

zum Schlachten steht immer die höchsten Preise und erbitet gef. Offerten direkt.

R. Thurm, Halle a. S., Fernsprecher 518.

Apfel! Birnen! Apfel!

Wahlberg 55 u. S. Bernburgerstr. 28.

Gustav Rensch,

Poststr. 910. Fernspr. 1147
Spezial-Maschinen
comp. Maschinenfabrik.

Kaufm. Enging
reis. Maschinen für den häusl. Gebra.



„Standard“
Gabel-Heilmaschine
Maidone, M...

Neuheit!
Thermophor,
Abwärm- und Abwärm-
halten von Wasser-
mitteln und Säuren
halten. 3. B. kann
Andermahl ohne
Erwärmung im
Thermophor
9-10 Stunden
warm, ca. 40°, w
halten.

Neuheit!
Saisfärer,
schöner und besser
Streuer,
vermist Nr. 2.
vermist Nr. 3.

Neuheit!
Blumenstipig:
„Reißstich“

Nicht zu verwechseln
mit den berühmten
Blumenstipig Nr. 1.

Neuheit!
Cicero, Faber,
oder
Telephon Nr.
Nr. 350.

Neuheit!
Raffee - Kuchen
Deckel-Holder,
an jeder
Kaffeeanne ange-
bracht.
0.50 Mark.

Neuheit!
Wander-
becher Report mit
Reinigung der
Tassen-
Gerren - Gloriette,
Nr. 350.
Neuheit!
In die größte
lichten Stütze
angepreist
werden, sich
johald für
dieses als
praktisch
erweisen, daß
bei mir zu
haben.

Die Seifenfabrik
von
Eduard Kobert, Halle
gegründet 1793,
empfiehlt ihre vollständig rein
und neutral gesottenen
Kern- und Schmierseifen.
Zur Erlangung und Conservierung
einer zarten Haut, sowie zum
Waschen der Kinder und als
mildeste, sparame Seife zum
Rasiren halte ich meine
parfümierte Kalk- Fettsäure
bestens empfohlen. 2581

Landwirthschaftl. Buchführung,
Einrichtung, Führung, Abgleich und
Revisions, Steuerdeklarationen u. über-
nimmt discret und gewissenhaft.
Kube, langb. Buchrechner,
Halle a. S., Schillerstr. 20.

Wer schnell u. billig Stellung will,
erlange per Post die
„Deutsche Vakanzenpost“, Göttingen.

Billige Weihnachts-Einkäufe.
Der Verkauf zu äußerst billigen
Preisen von

Concurs-Waaren
und anderen Waaren, bestehend in
Handschuhen, Cravatten,
herrenwädrige, Hosenträger u.
findet statt nur

31 Obere Leipzigerstr. 31

Billige Weihnachts-Einkäufe.

Anatomisch-physiologische
Heil- u. Kunst-Anstalt.

Anfertigung von Fußbesteckungen
für gesunde u. leidende Füße. Die
Bilder sind ebenfalls zum Verkauf
entsprechender Fußbesteckungen
halten, daher
auch die inhomogenen
Joh. Jakszycki, Schulamtsrath,
Halle a. S., Weinstraße 27,
Nähe der Königl. Allee und
schrägüber
„Walthe“.

Beste Glühkörper!

Nur Gr. Ulrichstr. 7.
Gas-Installationen.

Stabiere und Gasornamente ren
und
stimm rein Lame, Teubentstraße 15.

Rosinen, so lange Vorrath reicht,
Corinthen, a Pfd. 28 Pfg.,
a Pfd. 24 Pfg.,
officir

A. Trautwein,
gr. Ulrichstr. 31. (3993)